Nachträge zur Flora von Bielefeld

Von Th. Kade, Bielefeld

Seit der Herausgabe des dritten Jahresberichts sind folgende bemerkenswerte Funde gemacht:

a) von Pflanzen, welche auch früher schon vorgekommen sind:

1913. Narthecium ossifragum Huds., Ährenlilie. Nach Jüngst und Beckhaus kam sie früher bei Brackwede vor und zwar in Thurmanns Sumpfe zwischen Dorf und Eisenbahn. Der Sumpf ist verschwunden und damit auch die Ährenlilie. Sie wurde aber neu entdeckt von Lehrer Vonhoff in Ummeln in einem sumpfigen Wäldchen bei Kolon Delbrügge in Ummeln, wo sie in großer Menge wächst.

Erucastrum Pollichii Schmp. u. Sp., Pollichs Hundsrauke. Im Kiefernwalde an der Gütersloher Landstraße beim Kupferhammer.

1914. Claytonia perfoliata, Donn. Eine eigenartige amerikanische Salatpflanze, von der Jüngst, Flora 2. Auflage, berichtet: „Findet sich völlig als Unkraut verwildert im Bückardschen Garten, vielleicht früher mal als Gemüsepflanze gebaut". In unserer Flora von Bielefeld ist sie aufgeführt als in einem Hofe der Ravensberger Spinnerei früher vorkommend, jetzt verschwunden. Etwa zweihundert Schritte von beiden Stellen kommt sie jetzt in einem zur Ravensberger Spinnerei gehörigen Garten wild wachsend vor als sehr lästiges Unkraut und in sehr großer Menge.

1915. Sisymbrium Loeselii L., Loesels Rauke. Früher schon bei der Bethelmühle in Gadderbaum und an einigen anderen Schuttstellen, jetzt auch bei Jöckemüllers Mühle bei Steinhagen gefunden.

1916. Sanguisorba officinalis L., großer Wiesenknopf. Neu festgestellt in Welschmeiers und anderen Wiesen bei der Holte, zahlreich.

Coronilla varia L., bunte Kronwicke. Im Steinbruche zwischen Rosenberg und dem Sennefriedhof.

1918. Sisymbrium orientale L., morgenländische Rauke. Auf Schutt am Kleinbahnhofe bei der Pottenau.

Tunica prolifera, Scop., sprossende Felsnelke. Am Eisenbahndamm zwischen Kupferhammer und Friedrich=Wilhelms=Bleiche.

1920. Lepidium draba L., Pfeilkresse. Auf Schutt am Kleinbahnhofe bei der Pottenau.

Hieracium aurantiacum L., Orange=Habichtskraut. Bei Kolon Brinkmann in Hoberge auf einer Trift und in der anliegenden Hecke (von Dr. Hartwig gefunden).[1]

Leonurus Cardiaca L., Herzgespann. Auf Schutt bei Kips Mühle an der Lutter.

Verbascum Blattaria L., Schabenkraut. Bei Kips Mühle an der Lutter.

1921. Viscum album L., Mistel. Auf Moshages Hof in Gräfinghagen Nr. 7 auf einem Obstbaum (Dr. Hartwig).

b) ganz neue Erscheinungen:

1913. Ballota nigra L., Gottvergeß. Bei Halle 1913, auf Schutt bei Kips Mühle an der Lutter und beim Kleinbahnhofe bei der Pottenau 1919.

1916. Sisyrinchium anceps L., Schweinsrüssel. Bei einer Ziegelei bei der Patthorst und 1917 an der Pappelallee bei Künsebeck. Dieses aus Nordamerika stammende niedliche Pflänzchen scheint sich bei uns einbürgern zu wollen. Nach Beckhaus, Flora von Westfalen ist auch Sisyrinchium Bermudianum an vielen Orten gefunden.

1919. Sideritis montana L., Berg=Gliedkraut. Bei Steinhagen von Mittelschullehrer H. Gottlieb entdeckt und 1920 bei der Friedrich=Wilhelms=Bleiche und in deren Nähe an mehreren Stellen gefunden.

[1] Hieracium aurantiacum kam auch 1921 wieder zum Vorschein; am 29. Mai standen an der Fundstelle etwa 50 Exemplare, 5 davon in Blüte. Spuren von Verkümmerung oder Veränderungen waren nicht sichtbar. Möglicherweise wird die Farbe etwas heller. Das läßt sich aber erst im Laufe der Jahre feststellen, wenn — — die schöne Blume sich hält. — 1922 hatte sie sich stark vermehrt. Es standen an der Fundstelle über 200 Stück.

Übrigens vermerkt A. Andrée in einem „Botanischen Führer", der dem Hannoverschen Touristen, 12. Auflage, als Anhang beigegeben ist, als Fundstätte für H. a. die Porta. Dies könnte zu der Auffassung führen, daß H. a. dort Charakterpflanze ist. Das ist nicht der Fall. Ich habe sie dort nie gefunden und ein Kenner der Mindener Flora, Rechnungsrat Wenzel, Minden, teilt mir auf eine Anfrage mit, daß auch er H. a. bei Porta noch nicht gesehen habe, wohl aber vor etwa 20 Jahren in Lübbecke an der Böschung der Brauereiteiche. Dort seien sie sicher mit Grassamen eingeführt. (Das gilt wahrscheinlich auch für die hiesige Fundstätte.) In den letzten Jahren habe er sie dort nicht wieder gesehen. „Sie ist sicher, wenn überhaupt in Porta, auch dort mit Grassamen eingeschleppt."

Man kann also gespannt sein, wie lange sich der schöne Gast bei uns hält. Hartwig.

Marrubium vulgare L., gemeiner Andorn. Nach Jüngst und Beckhaus früher mal am Gadderbaum gefunden, aber wieder verschwunden, jetzt auf dem großen Schuttplatze beim Kleinbahnhofe an der Pottenau.

1920. Nepeta nuda L., kahle Katzenminze. Bei Kips Mühle an der Westlutter auf Schutt.

Chrysanthemum Tanacatum D. C., Frauenminze. Auf der Ravensberger Bleiche wild wachsend. Die sehr stark duftende südeuropäische Pflanze ist wahrscheinlich aus einem Garten der Nachbarschaft herübergekommen.

Nicotiana rustica L. Bauerntabak. An vielen Stellen auf Schutt. Die Pflanze ist in den Kriegsjahren viel zum eigenen Gebrauche gezogen und sehr häufig verwildert.

Verschwundene Pflanzen:

Centaurea solstitialis L. und

Picris echioides L. (Helminthia echioides Gärtner). Sie waren in dem sehr warmen Jahre 1911 bei uns erschienen, haben aber nur 3—4 Jahre das hiesige Klima ertragen.

(Eingegangen am 20. Dezember 1921,
als Sonderabdruck ausgegeben am 1. Dezember 1922.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Kade Theobald

Artikel/Article: Nachträge zur Flora von Bielefeld 259-261